

Die Betonwerke Godelmann und Klostermann intensivieren ihre Zusammenarbeit

Mehr als eine strategische Allianz

Die Betonwerke Godelmann aus Högling und Klostermann aus Coesfeld verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. Vor Kurzem wurde der Grundstein für eine aktivere Partnerschaft auf allen Ebenen mit offensivem Charakter gelegt.

Die unabhängigen mittelständischen Hersteller von Betonprodukten für den Straßen-, Garten- und Landschaftsbau blicken bereits auf erfolgreiche Kooperationen in der Forschung und Entwicklung sowie beim Know-how-Transfer und Marketing zurück. Den Schritt zu einer noch engeren Beziehung in allen Unternehmensbereichen kündigten die Geschäftsführer Bernhard Godelmann jr. und Florian Klostermann auf einer Pressekonferenz in der Münchner Allianz Arena an. Das Ziel lautet: Intensivierung der bundesweiten Präsenz und Ausbau der derzeitigen gemeinsamen Marktposition. Mit ihrer Offensive wollen die Partner am Markt deutlich Flagge zeigen.

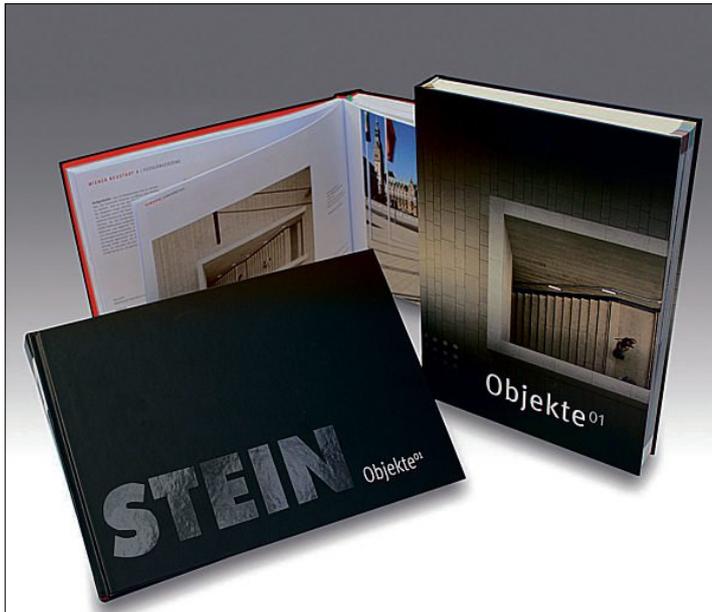
Im Kern bedeutet der Schritt die Bündelung aller Kräfte in den jeweiligen Vertriebsgebieten zu einem großen Ganzen. Beide Unternehmen gelten als Premium-Anbieter in den Segmenten XXL-Flächensysteme, Terrassenbeläge, Mauern, Stützwände und Sonderbauteile aus Architekturbeton. Und beide Werke haben sich als intelligente Problemlöser exponiert.

Bemerkbar bei Großformaten

Der positive Kooperationseffekt macht sich insbesondere bei den Großformaten bemerkbar – kein Zweiter bietet eine derart umfangreiche Auswahl. Entstanden ist die Marke XXL mit Spitzenprodukten wie Scada, Massimo und Topstone. Bezüglich der Konfiguration – also der Größen, Formen, Textur und Farbgebung – können die Betonwerke quasi jeden Wunsch verwirklichen.

Die Partner haben sich zudem gemeinsam durch Innovationen und führende Kompetenz für wasserdrucktaugliche Pflasterbauweisen hervorgetan, wie zum Beispiel Ökopflastersysteme mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Der Schlüssel liegt auch hier in dem über viele Jahre gewachsenen Know-how.

Heute ist so gut wie jede Neuentwicklung ein Produkt des lebhaften Austauschs zwischen den Werken. Das Bekenntnis zur



Mehr als ein Jahr haben die Partner Godelmann und Klostermann an ihren neuen Referenzhandbüchern gearbeitet. Entstanden sind reich illustrierte Bildbände mit rund 150 zeitgenössischen Objekten der Verkehrsflächen- und Freiraumgestaltung inklusive Baubeschreibung und Informationen zu den eingesetzten Materialien. FOTO OBJEKTE 01

Partnerschaft bedeutet also eine konsequente Fortführung der Erfolgsstrategie. Den Nutzen davon haben vor allem auch die Kunden im Objekt- und Privatgeschäft.

Für die Planer, Galabauer und privaten Bauherren wollen die Partner spürbare Mehrwerte schaffen, sprich umfassende wie kompetente und individuelle Lösungen aus einer Hand. Das Sortiment gewinnt zudem an Breite und Tiefe. Und die jeweiligen Produkt-Highlights sind bei beiden Partnern erhältlich.

Durch die Konzentration wächst die Zahl der Berater im Vertriebsaußendienst auf insgesamt 26 Experten. Gemeinsam repräsentieren sie deutschlandweit das gesamte Produktspektrum der zwei hochmodernen Partnerunternehmen. Florian Klostermann: „Wir stellen in jeder Region einen kompetenten Ansprechpartner für Produkte, Beratung und Service. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Architekt in Hamburg residiert, aber in München baut.“ Und weiter: „Wir liefern jedes geforderte Format in jeder gewünschten Oberflächenbeschaffenheit in jeden Winkel Deutschlands und

über die Grenzen hinaus, und zwar in identischer Markenqualität.“ Bernd Godelmann jun. fügt hinzu: „Aus der neuen Qualität der Zusammenarbeit werden wir weitere Innovationen generieren, mit denen wir uns vom Wettbewerb differenzieren. Mit uns muss man rechnen.“

Pflastersteine und Platten von Godelmann und Klostermann fin-

nungsbüros stehen. Allein mit den Großformaten der Marke XXL sind mehr als eine Million Quadratmeter Fläche belegt. Was liegt näher, als diese Präsenz umfassend zu dokumentieren?

Sagt, getan: Über 150 Objekte sind eingeflossen in die neuen, rund 350 Seiten Referenzbücher der Betonwerke – ein in der Branche einzigartiges Buchprojekt.

ANZEIGE

Statische Sanierungen

- Risseverpressung
- Spritzbeton
- Klebeverstärkung

Ihre Sicherheit:
40 Jahre Erfahrung



Laumer
BAUTECHNIK

84323 Massing · Tel. 08724/88-0
info@laumer.de · www.laumer.de

sich heute in zahlreichen deutschen Städten und Gemeinden wie auch im benachbarten Ausland. Darunter Topadressen von Metropolen wie Berlin, London oder Wien, hinter denen namhafte Pla-

Die Publikationen mit dem Titel *Objekte* geben Zeugnis für die fruchtbare Kooperation der Unternehmen und die langjährige konstruktive Zusammenarbeit mit Planern und Ausführenden.

Darüber hinaus sind die Referenzbücher ein Kaleidoskop für die zeitgenössische Gestaltung und moderne Materialisierung von Verkehrswegen, Stadträumen, Landschaften und Gärten. In den Blickpunkt rücken die Arbeiten ambitionierter Architekten, Ingenieure und Gestalter. Geordnet nach den Stichworten Leben-Wohnen-Arbeiten zeigen die Herausgeber beispielhafte Lösungen für Bauaufgaben im öffentlichen und privaten Raum.

Das Spektrum der Darstellungen reicht vom qualitätsvollen Gartendesign über die behutsame Dorfverneuerung bis zum eleganten Stadtplatz und prächtigen Boulevard. Die in München vorgestellten Objektbücher werden zunächst an die beteiligten Planer ausgegeben. Interessierte Bauprofis können sich per E-Mail an folgende Adressen wenden: info@godelmann.de oder info@klostermann-beton.de.

Für die Präsentation der Referenzbücher bot die Allianz Arena in der bayerischen Landeshauptstadt einen außergewöhnlichen Rahmen. Getagt wurde in der VIP-Loge des Betonwerks Godelmann, für Kenner eine der schönsten Logen unter Deutschlands Fußballdächern. Das Magazin *Spiegel* kürte den Fan-Treff zur „rasanten Design-Schönheit“.

Premiumanbieter und Vollsortimenter

Die Raumgestaltung nach einem Entwurf des Münchner Architektenteams Hild und K spielt mit den Formen, Themen und Materialien des Fußballsports. Entstanden ist gleichsam die Seitenkapelle in einer Kathedrale des Ballspiels. So spiegelt die Loge, die seit vielen Jahren auch als Besprechungsraum genutzt wird, den hohen Design-Anspruch des Unternehmens Godelmann wider.

Das von Karl Godelmann 1947 gegründete bayerische Familienunternehmen im oberpfälzischen Högling avancierte mit seinen Betonprodukten zum Premiumanbieter und Vollsortimenter. Die Entwicklung des Hauses ist geprägt durch dynamisches Wachstum, das vor allem durch den feinen Sinn für Ästhetik sowie konsequente Investitionen in innovative Designs und neue Technologien erzielt wird. Auf dieser Basis können die knapp 200 Mitarbeiter auch komplexe Formen für einzigartige Architekturen umsetzen.

Eine weitere Konstante des Erfolgs betrifft den Einsatz modernster Werkstoffe. Mit selbstverdichtendem Beton hat das Unternehmen frühzeitig erstaunliche Produktwelten voller Eleganz und schlichter Schönheit geschaffen.

Die dritte Generation der Geschäftsführung versteht das Familienunternehmen heute als Ideen-schmiede und Impulsgeber für die weitere Entwicklung in der Flächenarchitektur. Dabei gehört der kreative Input von Planern, Technikern und Designern zum guten Ton. Für den konstruktiven Dialog steht vor allem die von Godelmann initiierte Fachmesse „Freiraum“ als überregional bedeutende Informations- und Diskussionsplattform für Bauprofis und Vertreter der Kommunen.

Designorientierte Spitzenqualität

Seit dem Jahr 1904 agiert das familiengeführte Unternehmen Klostermann von Coesfeld im Münsterland aus. Standen die ersten Jahrzehnte unter Firmengründern der Heinrich Klostermann im Zeichen der Produktion von Pflastersteinen nach und nach als erstes Standbein heraus. Heute blicken die 150 Mitarbeiter auf eine lange Tradition bei der Herstellung designorientierter Spitzenqualität zurück.

Die entscheidende Wegmarke in der Unternehmensgeschichte war die Spezialisierung auf Pflasterbeläge und XXL-Flächensysteme im Premium-Segment. Gestärkt durch hohe Investitionen in das Stammwerk in Coesfeld und angetrieben durch eine große Leidenschaft für Perfektion, entwickelten die Coesfelder elegante Vollsortimente für ästhetische Gestaltungskonzepte neben Innovationen im Bereich Umweltschutz und Verkehrssicherheit. Darunter Ökopflaster mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung und das barrierefreie Leitsystem Easycross.

Die deutliche Marktpresenz des Unternehmens basiert schließlich auf dessen Innovationspotenzial. Passender Ausdruck für das neue Selbstverständnis ist das rund 6000 Quadratmeter große, wohl formulierte Ausstellungsgelände in Coesfeld, der Park der 1000 Steine. Auch das ist typisch Klostermann: Das Unternehmen lebt seit seiner Gründung von den Impulsen der Architekten, Ingenieure und Gestalter. > **BSZ**

Sichtbeton erfüllt auch gestalterische Funktionen

Nicht verputzt oder verblendet

Sichtbeton ist Beton, der nicht verputzt oder verblendet wird und dessen Sichtflächen meist gestalterische Funktionen erfüllen und ein bestimmtes Aussehen haben sollen. Im Kirchenbau kam erstmals in großem Maßstab Eisenbeton als Sichtbeton Ende der 1910er Jahre bei der Lutherkirche in Bad Steben und der Ulmer Pauluskirche zur Anwendung. Das Freiburger Bauunternehmen Brenzinger & Cie. errichtete ab 1929 unter dem Architekten Carl Anton Meckel die Kirche St. Konrad als eine der ersten mit einer Fassade aus Sichtbeton. Als Stahlbetonbau mit Sichtbetonfassade wurde 1925 bis 1928 in Dormach das zweite Goetheanum errichtet.

Normalerweise ist hiermit eine Art zu betonieren gemeint, die betont die ausgewählte Struktur einer Schalung zu Gesicht bringt. Oberflächennahe Schichten werden mit besonders feinem Beton ausgeführt, der aufgrund seiner Fließfähigkeit und Feinheit die Geometrie und Oberfläche seiner ehemaligen Schalungsbegrenzung gut abbilden kann. Für die Schalungen zum Sichtbeton werden

verschiedenste gestaltete Flachmaterialien eingesetzt, Wellenmuster, Sägezahn-Profile und andere.

Auch künstlerische Techniken machen Gebrauch von Sichtbeton. Damit zu arbeiten ist eine besondere Ausprägung der Bildhauerei. Häufig wird Sichtbeton mit Holz kombiniert, da sich beide Materialien gut ergänzen. Jedoch ist im einfachen Fall auch der Brückenpfeiler der Autobahn, an den keine besonderen „kosmetischen“ Anforderungen gestellt werden, für den aber von Seiten der Autobahnämter eine Sichtbetonqualität gefordert wird, ein Sichtbeton, da er sich in der Regel unverputzt und unverkleidet präsentiert: Die Oberflächen-Strukturen der Schalungsplatten und -Hölzer lassen sich oftmals gut in der Betonoberfläche erkennen.

In dem Merkblatt Sichtbeton des Deutschen Beton- und Bautechnik-Vereins werden für den Sichtbeton vier verschiedene Klassen eingeführt. Entsprechend diesen Klassen werden Anforderungen an geschaltete Sichtbetonflächen definiert. > **BSZ**



Natürliche Ästhetik. Strukturelle Eleganz.

Bau · Dienstleistung · Innovation · Betrieb
www.max-boegl.de

Betonfertigteile · Sichtbetonfassaden
Lochfassaden · Vorgehängte Fassaden
Sandwichfassaden · Komponentenfassaden



MAX BÖGL

Fortschritt baut man aus Ideen.

Max Bögl Fertigteilewerke GmbH & Co. KG
Postfach 11 20 · 92301 Neumarkt
Telefon +49 9181 909-0
Telefax +49 9181 905061
info@max-boegl.de